

77. Im Archiv für Kirchen- und Literaturgeschichte des Mittelalters Bd. VI, Heft 1 veröffentlicht Fr. Ehrle die ältesten Generalconstitutionen des Franciscanerordens. Voran geht eine ausserordentlich sorgfältige und lehrreiche Einleitung, die unter anderm eine viel neues bietende Uebersicht über die Verfassungsgeschichte des Ordens im ersten Jahrhundert seines Bestehens enthält.

78. Der dritte Band der tyrolischen Geschichtsquellen enthält, herausgegeben von P. Basilius Schwitzer (Innsbruck, Wagner 1891), eine erhebliche Anzahl zum Theil sehr werthvoller tyrolischer Urbare: nämlich zwei des Stiftes Marienburg, verfasst von dem Chronisten Goswin 1353 und 1390, zwei von 1322 und 1394 des Stiftes Münster im Münsterthal, je eins der Schlossherren Peter von Lichtenberg-Hohenwart (1416) und Hans von Annenberg (1417) endlich zwei der Pfarrkirche zu Meran (1391. 1424) und eins der Pfarrkirche zu Sarntheim (1372).

79. Als zweiter Band der Thüringisch-Sächsischen Geschichtsbibliothek ist erschienen: Das rothe Buch von Weimar, herausgegeben von Otto Franke (Gotha, Perthes 1891). Das rothe Buch enthält 1. eine Matrikel der Besitzungen der Orlamünder Grafen, welche nach dem Aussterben dieses Hauses (1372) an die Wettiner fielen; 2. die Belehnungen des Landgrafen Balthasar nach der Landeserörterung von 1382. Beigegeben sind ausführliche topographische und genealogische Erörterungen; in der Einleitung ist auch auf ein Register des Dresdener Archivs von 1378 hingewiesen.

80. Als 3. Serie, n. 2 der von der Historisch Genootschap zu Utrecht herausgegebenen Werke sind De oudste Stadsrekeningen van Dordrecht 1284—1424 erschienen, herausg. von Ch. M. Dozy, die ältesten nach den noch vorhandenen, zu Roteln zusammengefügten Pergamentstreifen, die späteren grossentheils nach dem früher von Wouter van Goudhoeven gemachten Auszügen, da von den Originalen nur wenige sich erhalten haben. Die Bearbeitung des reichhaltigen, aber nicht eben leicht zu hebenden Inhalts wird Anderen überlassen.

W. W.

81. Die 'Werken van het Historisch Genootschap gevestigd te Utrecht', Nieuwe Serie n. 54 (1891) bringen den 2. Theil von 'De Registers en Rekeningen van het Bisdom Utrecht 1325—1336', bearbeitet von S. Muller Fz., welcher in einer sehr ausführlichen und sorgfältigen Einleitung nebst einer genauen Beschreibung der Hs. und Nachweisen über den Verf. Hubert van Budel die auch geschichtlich nicht unwichtigen Ergebnisse des mannigfaltigen Inhalts dargestellt hat.

W. W.